

27.04.2010, Echorouk, algerische Tageszeitung

Schleuserring in der Hauptstadt zerschlagen

Containerdepot zum Menschenschmuggel entdeckt. Container mit neun Harraga beschlagnahmt.

von Nuwwara Bashoush

Die Kette klandestiner Auswanderungen reißt nicht ab. Vorgestern gegen elf Uhr nachts gelang es einer Einsatzgruppe der Schifffahrtskontrolle, in Zusammenarbeit mit einem Team der Kontroll- und Sicherheitsstelle, einen klandestinen Auswanderungsversuch von neun Personen zu vereiteln. Die Menschen befanden sich in einem leeren Container und wollten nach Spanien.

Laut den Quellen von Echorouk fand der Einsatz statt, nachdem ein Team der Schifffahrtskontrolle in der Nacht des vergangenen Freitags erfahren hatte, dass ein Container des Typs Sidu 590940/2 mit neun Personen darin den Hafen von Algier am 25. April verlassen würde. Darauf setzte die Schifffahrtskontrolle den Leiter der Kontroll- und Sicherheitsstelle des Hafens in Kenntnis. Diese mobilisierte alle für die Vereitelung des Ausreiseversuchs nötigen Einsatzkräfte.

Gestern [sic] gegen elf Uhr wurden die neun Personen im Alter zwischen 26 und 42 Jahren dann festgenommen. Sie stammen aus den Stadtvierteln La Glacière und Oued Ouchaih in El Harrach und aus Bab El Oued. Die Menschen trugen Sportkleidung und hatten Gepäckstücke und Proviant bei sich. Mit dabei war auch ein Lastwagenfahrer, bei dem sich nach eingehender Untersuchung herausstellte, dass er bereits vier Aktionen der selben Art unternommen hatte. Außerdem wurde ein sehr großer Schleuserring enttarnt, welcher Container auf einem dafür bereitgestellten großen Depot in Cherarba benutzte. Darin wurden besondere Kammern eingerichtet, um die Harraga* [* maghrebisch für „klandestiner Auswanderer“, Anm. d. Übers.] zu verstecken, wofür diese bis zu 60 Millionen Centimes [etwa 6257 Euro, mit Stand vom 05.05.2010; Anm. d. Übers.] bezahlten. Nachdem es am Ort des Geschehens eingetroffen war, konnte ein Einsatzteam der Justizpolizei des Hafens von Algier den Besitzer des Depots festzunehmen und mehrere Container sowie einen PKW des Typs Fiat „Uno“ beschlagnahmen.

Es stellte sich heraus, dass besagter Fahrer, veranlasst durch das Gericht von Sidi M'Hamed, polizeilich gesucht war. Ihm wurde vorgeworfen, auf illegale Weise Menschen geschmuggelt zu haben. Die Vorwürfe beziehen sich auf Ereignisse vom vergangenen März. Damals konnte die Grenzpolizei des Hafens von Algier einen illegalen Ausreiseversuch vereiteln, dessen Protagonisten neun junge Hauptstädter waren. Sie wurden in einem Container verhaftet, der sich an Bord des europäischen Schiffes „IRSA“ befand. Die IRSA sollte nach Valencia und nach Marseille in Frankreich fahren. Die betreffenden Personen wurden dem Staatsanwalt am Gericht von Sidi M'Hamed vorgeführt. Dieser verfügte, sie bis zum Abschluss der Ermittlungen in Untersuchungshaft zu nehmen.

Es ist dies bereits das zweite Mal, dass im Hafen von Algier ein illegaler Ausreiseversuch von solch vielen Personen vereitelt wurde.

Parallel zu diesem Vorfall erfuhr „Echorouk“ aus Kreisen des Hafens von Algier, dass eine Einsatzgruppe der französischen Schifffahrtskontrolle gestern gegen drei Uhr nachmittags zwei junge Männer festnehmen konnte, die sich in einem Container mit der Nummer 4/837078 befanden. Der Behälter war mit Datteln der international bekannten Sorte „Deglet Nour“ beladen und befand sich auf dem Schiff „Marfret Mejean“, welches am 23. April aus dem Hafen von Algier ausgelaufen war. Laut den Quellen von „Echorouk“ wurde bei der Aktion mit den Personen gemeinsame Sache gemacht, die mit der Überwachung des Scanners betraut waren. Der Container war versiegelt worden, und er verließ den Hafen auf illegale Weise.